

**Newsletter von
Kolibri –
Interkulturelle Stiftung
Ausgabe: 49
28. Januar 2017
Redaktionsleitung:
Gisela Osselmann**

Inhalt des Newsletters:

- Alain, ein 30-jähriger Geflüchteter aus dem Kongo hat Hilfe bei Refugio gefunden
- Zahl der Asylbewerber in Deutschland
- Veranstaltungen von Kolibri – Interkulturelle Stiftung
- Veranstaltungen der von Kolibri unterstützten Vereine
- Buchtipps
- Feste und Gedenktage der Religionen im Februar und März 2017

Alain, ein 30-jähriger Geflüchteter aus dem Kongo hat Hilfe bei Refugio gefunden:

„Ich musste aus meinem Heimatland Kongo fliehen, weil ich mich politisch gegen die schrecklichen und aussichtslosen Zustände in meinem Land engagiert habe. Auf einer friedlichen Demonstration wurde auf uns geschossen und einige meiner Freunde wurden umgebracht. Auch ich wurde verfolgt und verhaftet, war der Willkür im Gefängnis ausgesetzt und weiß: Wenn ich im Kongo geblieben wäre, würde ich heute nicht mehr leben.

Aus diesem Grund habe ich meine Familie, meine Freunde, meine Band, mein Jurastudium, meine Heimat verlassen. Auf der Flucht war ich mutterseelenallein, niemand konnte mir helfen, ich war zeitweise obdachlos und hatte oft tagelang nichts zu essen.

Als ich vor zweieinhalb Jahren in Deutschland ankam, wurde mein Asylantrag zunächst abgelehnt. Die Vorstellung, zu den Menschen zurückzukehren, die mich eingesperrt, bedroht und verfolgt hatten, stürzte mich in tiefe Verzweiflung. Ich habe so sehr unter meinen Erlebnissen und meiner hoffnungslosen Situation gelitten, dass ich für mehrere Wochen in einer Klinik war. Danach bin ich zu Refugio München gekommen.

Ich konnte mir zuerst nicht vorstellen, wie Therapie mir helfen könnte. Aber ihr habt mich ermutigt, ihr habt an mich geglaubt, mir vertraut und mir das Gefühl gegeben: Ich kann das schaffen. Rückblickend denke ich, das war das Wichtigste: Dass ich wieder Selbstvertrauen gewonnen und an mich selbst geglaubt habe.

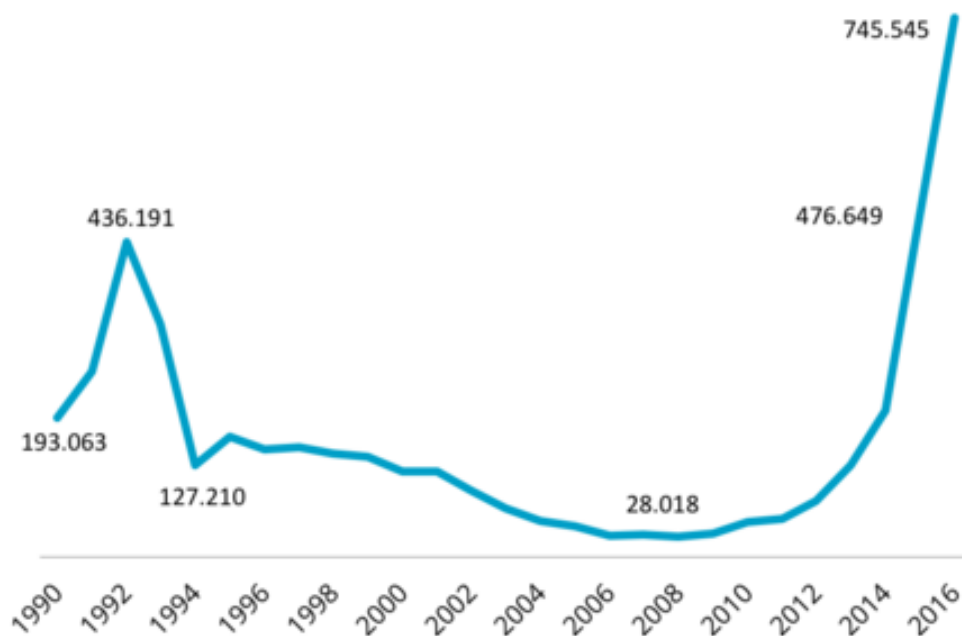
Hinter mir liegt eine schwere Zeit und ich habe noch einen weiten Weg vor mir. Doch ich habe auch schon viel erreicht: Ich besuche gerade zwei Deutschkurse, bin Mitglied in einer Kirchenmusikband und gehe jede Woche zu der Musikgruppe der Kunstwerkstatt am Luise-Kiesselbach-Platz. Mein Therapeut Aziz Awad hatte mir vorgeschlagen, an dieser Gruppe teilzunehmen. Hier werden wir großartig unterstützt und aufgebaut, wir werden für unsere selbstgeschriebenen Songs und unsere Musik gelobt und fühlen uns komplett akzeptiert. Ich bin Refugio München von Herzen dankbar für die Hilfe, die ich hier bekommen habe. **Ich bin davon überzeugt: Wenn ihr nicht gewesen wärt, hätte ich diese Zeit nicht überstanden.** Doch ihr habt mir Hoffnung gegeben, Glück und Selbstvertrauen und den Mut, wieder zu träumen: Nächstes Jahr möchte ich jedoch mein Jurastudium aufnehmen.“

Die Therapiekosten müssen aus Spenden aufgebracht werden. Eine Stunde Therapie kostet 40 Euro, mit 40 Stunden im Jahr sind das € 1.600, ist ein Dolmetscher nötig, kommen € 30 für eine Stunde und € 1.200 im Jahr dazu, also insgesamt Kosten pro Jahr für Therapie und Dolmetscher € 2.800.

Viele weitere dringend behandlungsbedürftige Geflüchtete stehen auf den Wartelisten. Helfen Sie mit Ihrer Spende an Kolibri. Vielen Dank!

Die Zahl der **Asylbewerber in Deutschland** ist in den vergangenen Jahren stark gestiegen. Im Frühjahr 2016 ging jedoch die Zahl der Neuzugänge von Asylsuchenden wieder zurück.

Asylantragszahlen 1990-2016



Quelle: BAMF © MEDIENDIENST INTEGRATION 2016

Daten 2016:

Im Jahr 2016 wurden in Deutschland insgesamt 745.545 **Asylanträge** gestellt, davon 722.370 Erstanträge. Das waren 56 Prozent mehr Anträge als 2015 (476.649, davon 441.899 Erstanträge)

Die **Hauptherkunftsländer** waren Syrien, Afghanistan und Irak.

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge hat in dieser Zeit über 695.733 Asylanträge **entschieden**. Die Schutzquote lag bei rund 62 Prozent. Die Zahl der Entscheidungen ist im Vergleich zu 2015 um 146 Prozent gestiegen (282.726)

Eingereist sind 2016 laut Angaben des Innenministeriums rund 280.000 Asylsuchende. 2015 waren es 890.000. Viele von ihnen konnten aber erst 2016 einen Asylantrag stellen.

Unter den Asylbewerbern, die 2016 in Deutschland einen Antrag gestellt haben, waren 34

Prozent Mädchen und Frauen. In der Altersgruppe der 16- bis 18-Jährigen gab es mit rund 20 Prozent den geringsten Frauenanteil. Unter den Kindern (unter 16 Jahre) ist das Geschlechterverhältnis ausgeglichener, hier überwiegt der Anteil der Jungen nur leicht. Im Vergleich zu 2015 ist der Frauenanteil unter den Flüchtlingen um drei Prozentpunkte gestiegen.

Die Flüchtlinge sind im Durchschnitt sehr jung: 73 Prozent der Asylbewerber waren 2016 unter 30 Jahren alt. Minderjährige machten mehr als ein Drittel (36 Prozent) der Asylbewerber aus.

Veranstaltungen von Kolibri – Interkulturelle Stiftung

Sonntag, 12. Februar 2017, 20 Uhr

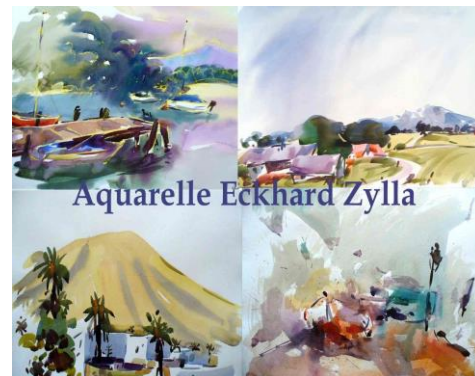
Der Maler Eckard Zylla versteigert Aquarelle für Kolibri

Ort: Interim, Am Laimer Anger 2, 80687 München-Laim (U4/5 Laimer Platz, S-Bahn Laim, Tram 19 Agnes- Bernauer-Platz)

Eckard Zylla kommentiert mit seiner Arbeit bevorzugt das Zeitgeschehen und die Bilder zeugen vom Leben des nun 80-jährigen internationalen Aktionskünstlers.

<http://eckhardzylla.de/>

<http://www.interim-kultur.de/html/programm.html>



Sonntag, 5. März 2017 - 19 Uhr

Konzert des Syrischen Friedenschors

Ort: Karmelitersaal in der Karmelitenkirche (Promenadeplatz), Karmeliterstr. 2



Veranstalter:
Evangelische Stadtakademie,
Erzbischöfliches Ordinariat/Dialog der
Religionen,
Interkulturelle Stiftung Kolibri

Eintritt: 10 Euro

Karten bitte reservieren: Ev.
Stadtakademie, Tel.: 54 90 27-11
Mail: [info\[at\]evstadtakademie.de](mailto:info[at]evstadtakademie.de)

Montag, 13. März 2017, 20 Uhr
Benefizkonzert „Wilde Shamrock“ Touring Theatre - Musiktheater
Unter der Leitung von Vincent Moran
Ort: Cafe Ruffini, Orffstraße 22–24 · 80637 München · U1 Rotkreuzplatz

Wilde Shamrock Touring Theatre lädt ein zu einem unterhaltsamen Abend mit irischer Kultur pur. Traditionelle irische Lieder und Musik stehen wie immer im Mittelpunkt und machen die irische Geschichte lebendig, aber auch das reichhaltige literarische Erbe Irlands (z. B. von Samuel Beckett) wird fantasievoll auf die Bühne gebracht. Die Mischung aus irischer Mythologie, Sprache und Humor verspricht ein äußerst schwungvolles Programm



Foto: Wolfgang Sreter

Eintritt: 13,- / **Unbedingt anmelden** unter: E-Mail: ruffini@ruffini.de, Tel. 161160

Veranstaltungen der von Kolibri unterstützten Vereine:

Dienstag, 07. Februar 2017, ab 18.30 Uhr
„Babai“ Film + Gespräch
Filmserie Aus der Fremde – in die Fremde?!
Filme und Gespräche zu Migration und Chancengerechtigkeit
Themen: Geschichte und aktuelle Entwicklungen der Migration aus dem ehemaligen Jugoslawien
Ort: IG –Initiativgruppe e.V., Karlstraße 48-50 – Rgb., 80333 München

[a](#)

INHALT: Auf den Straßen des Vorkriegskosovo herrscht eine spannungsgeladene Atmosphäre. Um über die Runden zu kommen, verkaufen der 10-jährige Nori und sein Vater Gesim Zigaretten. Dessen Wunsch, der Armut zu entfliehen, ist groß. Nori hindert ihn immer wieder an der Flucht, doch eines Tages macht sich Gesim heimlich auf den Weg nach Deutschland. Zurückgelassen und verletzt, aber entschlossen, seinen Vater zu finden, begibt sich Nori auf eine gefährliche Suche.

Regie: Visar Morina, Deutschland, Kosovo, Mazedonien, Frankreich, 2015, 104 Min.

Altersempfehlung ab 13 Jahre – Kinostart war am 10.03.2016

Moderation: Cumali Naz (Stadtrat und Interkultbeauftragter des Kreisjugendring München-Stadt)
Eintritt frei

Diskussion mit Fachleuten und Publikum (nach dem Film):
Suzana Malesevic (Bildungsberaterin beim Referat für Bildung und Sport und
Berufsberaterin in der Flüchtlingshilfe)
Milica Klose (ehemalige langjährige Mitarbeiterin des Migrationsdienstes der Inneren
Mission)

Freitag, 10. Februar 2017, 20 Uhr
„Hoffnung im Gepäck“: Begegnungen mit Geflüchteten
Lesung mit Lena Gorelik, Asta Scheib und Fatana Abir
Ort: Kunstforum Arbellapark, Rosenkavalierplatz 16 81925 München

Münchner Autorinnen und Autoren trafen Geflüchtete und zeichneten deren Erlebnisse auf. Abdi aus Somalia, Ahmad aus Syrien, Mohammed aus Palästina, Aida aus Ägypten und Fatana aus Afghanistan. Sie alle leben mit uns in München. Wir begegnen ihnen in der U-Bahn oder im Bus, im Supermarkt um die Ecke, auf der Straße oder im Park. Wie und warum sie hierhergekommen sind, wissen wir nicht.

Eine Initiative der Münchner Stadtbibliothek und der Münchner Volkshochschule

Kartenreservierung Telefon: 089 928781-0 Per Mail: stb.bogenhausen.kult@muenchen.de

Freitag, 10. Februar 2017, 15.00 bis 18.00 Uhr
Treffpunkt FilmCafé. Um den Wahnsinn des Wegwerfens und um eine
Landwirtschaft im Einklang mit der Natur, geht es dieser Filmreihe.
„Vom Glück der Kühe“ Dokumentation über die naturgemäße und artgerechte
Haltung von Kühen.
Ort: Stadtbibliothek Giesing, Deisenhofenerstr. 20

Regie: Bertram Verhaag, 2013

Ein realistischer Film, der Mut macht zu Veränderung.

Eintritt: 3,00 Euro

Veranstaltung von „Die Nachbarschaftshilfe“ im Verein FAD „Freundschaft zwischen Ausländern und Deutschen“.

In Kooperation mit dem ASZ-Obergiesing, dem Fachdienst für ältere MigrantInnen der Inneren Mission e.V., der Stadtbibliothek Giesing und der Münchner VHS Giesing

Samstag, 11. Februar 2017, um 15.00 Uhr (Einlass um 14.00 Uhr)
Faschingsvorstellung Zirkus TRAU DICH
Vorhang auf und Manege frei unter dem Motto
„Und die Olympiade unter dem Meer“
Ort: Gemeindesaal der St. Matthäuskirche, Sendlinger Tor Platz, Eingang
Nußbaumstr. 1

Anschließend buntes Faschingstreiben! Die Besucher können kostümiert kommen!
Der Eintritt beträgt für Kinder 2,- € und für Erwachsene 4,- €.

Karten sind erhältlich bei den Übungsnachmittagen (mittwochs von 15:00-18:00 Uhr) im Gemeindesaal der St. Matthäuskirche oder Di. und Do. von 10:30-13:30 Uhr im Zirkusbüro, Goethestr. 53. Der Kartenvorverkauf beginnt am 31. Januar 2017.
Im Anhang finden Sie das Plakat zu dieser Faschingsvorstellung.

Über Ihren Besuch freuen sich Helga Hügenell und Mareike Wonka.

Freitag, 17. Februar 2017, 19.30 Uhr
Erzähl-Konzert im Rahmen der TAKTVOLL-Reihe:
mit Franz Josef Himpsl, Gründer der „Unterbiberger Hofmusik“
Ort: InitiativGruppe e.V., IG, Karlstr. 50, EG-Saal, 80333 München

Eintritt: 10 € / erm. für Mitglieder 5 €
Moderation: Walter Weiterschan, IG Kurator

Die „Unterbiberger Hofmusik“ ist vielen Münchnern ein Begriff. F. J. Himpsl aus dem Dorf Mutzenwinkel im Bayerischen Wald, ist ihr Gründer. Er sagt: „Gegenseitiges Verstehen fängt dort an, wo die Furcht vor dem „Anderssein“ keinen Raum hat. Wer miteinander musiziert, der findet eine gemeinsame Sprache.“ Er spielt Trompete, Flügelhorn, Piccolo-Trompete und singt.

Im Mai 2015 machten die „Unterbiberger“ eine Tour durch die Osttürkei und gaben ein Konzert für die syrischen Flüchtlingskinder. In ihren Liedern verbinden sich bayerische und türkisch/kurdische Einflüsse. Darüber wird er sprechen und einige Kostproben zum Besten geben.

Veranstalter: InitiativGruppe e.V. in Zusammenarbeit mit dem PianistenClub München e.V. und dem Bezirksausschuss 3 Maxvorstadt -

Donnerstag, 23. Februar 2017, von 14.30 bis 18.30 Uhr
Internationales Faschingsfest - Theater, Musik, Tanz, Offene Bühne
Senioren feiern international
Ort: Gemeindesaal St. Lukas, Thierschstraße 28 (Tram 1Mariannenplatz)

Programm:

Musik zum Zuhören und Tanzen mit "Libeccio", ital. Musikgruppe, und "Willi und Geert", Tanzgruppe von ZAB e.V. und "Offene Bühne"

Kaffee und Krapfen, sowie Getränke und internationale Gerichte werden preisgünstig angeboten.

Anmeldung erforderlich: Christa Liebscher, Tel., 53 66 67,
christaliefscher@die-nachbarschaftshilfe.de

Veranstaltung von „Die Nachbarschaftshilfe“ im Verein FAD „Freundschaft zwischen Ausländern und Deutschen“. Kooperationsveranstaltung mit ZAB (zusammen aktiv bleiben) e.V. - Unterstützt von der evang. Kirchengemeinde St. Lukas

Sonntag, 26. Februar 2017, von 14.00 bis 16.30 Uhr
Messe und Markt: Kinder erleben Münchens Muttersprachen mit vielen
Migrantenvereinen in München
Ort: Münchner Stadtmuseum, 2. OG

Veranstalter: MORGEN e.V., LMU München, Sozialreferat München, Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration

Samstag, 01. April 2017, 15.30 Uhr
Frühlingsvorführung "20 Jahre JoJo" Der Geburtstag von "JoJo" wird gefeiert mit einer bunten Vorführung und viele Überraschungen
Ort: Gemeindezentrum der Hoffnungskirche, Freimann, Carl-Orff-Bogen 217, 80939 München



"JoJo"-Wintervorführung am 17.12.2016

Ansprechpartnerin:

Christa Liebscher, Tel. 53 66 67, christaliefscher@die-nachbarschaftshilfe.de

Veranstaltung von „Die Nachbarschaftshilfe“ im Verein FAD „Freundschaft zwischen Ausländern und Deutschen“.

Weitere Veranstaltung in München:

Mittwoch, 8. Februar 2017, von 19 bis ca. 22.30 Uhr
LANGE NACHT DES MENSCHENRECHTS-FILMS IN MÜNCHEN
Ort: ARRI Kino, Türkenstr. 91, München

Der Deutsche Menschenrechts-Filmpreis zeichnet herausragende Film- und Fernsehproduktionen aus, die Geschichte, Wirkungen und Bedeutung der allgemeinen Menschenrechte thematisieren. Der Preis wird im zweijährigen Rhythmus verliehen und jeweils Anfang Dezember anlässlich des Internationalen Tages der Menschenrechte überreicht.

Es werden fünf der sechs Preisträger gezeigt, mit jeweils anschließendem Gespräch.
Moderation: Marko Junghänel

Öffentliche Veranstaltung, Eintritt kostenlos, freie Platzwahl. Anmeldung unbedingt erforderlich.

Platzreservierung unter: muenchen@menschenrechts-filmpreis.de
oder Telefon 089/74 38 96 57

Einladung mit Programm anbei.

www.menschenrechts-filmpreis.de

Buchtipps

Tahar Ben Jelloun: Papa, was ist ein Terrorist?

Berlin Verlag, 2016, 128 S., 14 Euro, ISBN-10: 3-8270-1342-9

Tahar Ben Jelloun verlor mit den beiden Charlie Hebdo-Zeichnern Cabu und Wolinski zwei Freunde und mit der Fotografin Leila Alaoui eine Angehörige durch den islamistischen Terror. Jetzt stellt sich der in Paris lebende Schriftsteller marokkanischer Herkunft den Fragen seiner Tochter und erklärt in verständlichen, einprägsamen Worten, wie wir eine der größten Bedrohungen unserer Zeit verstehen können: Was lehrt die weltweite Geschichte des Terrorismus? Wie kann sich eine Demokratie gegen den Terror wehren? Ist die Verhängung des Ausnahmezustands gerechtfertigt? Ben Jelloun erklärt die Rolle der Religion, analysiert die Bedeutung der Propaganda im Internet und beschreibt die Motive der Täter. Angst ist unvermeidlich, stellt er als Betroffener fest. Aber der Angriff auf unsere Lebensweise darf unsere Kultur der Vernunft und gegenseitigen Akzeptanz nicht erschüttern.

Zygmunt Bauman: Die Angst vor den Anderen: Ein Essay über Migration und Panikmache

Edition Suhrkamp Nr.7258, 2016, 125 S., 12 Euro, ISBN 10: 3-518-07258-7

Wenn in kurzer Zeit Hunderttausende Menschen ins Land kommen, stellt das für jede Nation eine gewaltige Herausforderung dar. Und dennoch wirkt es befremdlich, dass Migration praktisch alle anderen Themen von den Titelseiten verdrängt. Den Klimawandel. Die Ungleichheit. Zerfallende Staaten. Also die eigentlichen Ursachen der Migration. Zygmunt Bauman spricht angesichts der emotionalen Debatte von einer moralischen Panik. Und er stellt die Frage, wer von dieser Panik (oder Panikmache?) profitiert. Nicht zuletzt, so der Soziologe, populistische Politiker, die endlich klare Kante zeigen können - zumindest solange sie nicht in der Verantwortung stehen.

Inmitten der Hysterie und der zunehmenden Xenophobie plädiert Bauman für Gelassenheit und Empathie. In einer Welt, in der Geld, Bilder und Waren frei zirkulieren und ob deren Kugelform sich die Menschen "nicht ins Unendliche zerstreuen können" (Kant), werden wir lernen müssen, mit den anderen zusammenzuleben.

Alles hat seine Zeit

Interkulturelle Feiertage im Februar und März 2017

Februar 2017

13. bis 15. Februar Hızır-Fasten (Hızır orucu), Alevitentum
27. Februar Losar 2144 (tibet. Neujahr), Buddhismus

März 2017

12. März Tschotrül Dütschen („Fest der Wundertaten“), Buddhismus
12. März Purim, Judentum
13. März Holi, Hinduismus
21. März Naw-Rúz (Neujahrsfest), Bahá'i
21. März Geburtstag des Heiligen Ali und Newroz, Alevitentum

Bitte helfen Sie mit!

Um in vielen Fällen von Not unter den Flüchtlingen und Migranten helfen zu können (durch Therapien für Traumatisierte, durch Lernhilfen für Hauptschüler, durch Beratung für Verzweifelte etc.) braucht Kolibri dringend Ihre Spenden.

Oder - Machen Sie mit bei der Interkulturellen Stiftung Kolibri!

Ihr kulturelles Engagement für die Integration geflüchteter Menschen. Helfen Sie den Kolibri-Teams mit Ihren Ideen. Bringen Sie sich ein bei Planung und Durchführung von Benefizveranstaltungen zu Kunst, Musik, Film, Literatur, Wissenschaft, Gesellschaft. Mit den Erträgen unterstützt Kolibri Hilfsorganisationen.

Diese Teams brauchen Ihre Mitarbeit

- Pressearbeit
- Produktion von Sendungen für Radio LORA
- Sammeln von Emailadressen bei Veranstaltungen
- Verbreitung von Flyern, Postern

Oder möchten Sie gerne

- Geschichten über Flucht und Integration schreiben oder solche Geschichten mit Ihren Fotos illustrieren?
- Bei der technischen Realisierung von Events mithelfen?

Dann rufen Sie uns an oder schreiben uns eine Email!

Kontakt: t.niessen(at)kolibri-stiftung.de

Info: www.kolibri-stiftung.de

Kolibri – Interkulturelle Stiftung

Spenden Sie auf unserer Webseite oder über **Bank für Sozialwirtschaft**

IBAN DE13 7002 0500 0008 8136 00 - BIC BFSWDE33MUE

Dieser Newsletter ist ein Service von Kolibri - Interkulturelle Stiftung.

E-Mail: [newsletter\(at\)kolibri-stiftung.de](mailto:newsletter(at)kolibri-stiftung.de)

Internet: www.kolibri-stiftung.de

Facebook: <https://www.facebook.com/InterkulturelleStiftungKolibri>

Impressum/Herausgeber:

Kolibri - Interkulturelle Stiftung / Vorstand: Marietta Birner – Sigrid Prein-Fischer

Karlstr. 48-50 Rgb., 80333 München

Wenn Sie diesen Newsletter zukünftig nicht weiter beziehen wollen, schreiben Sie bitte an die folgende Email-Adresse:

[newsletter\(at\)kolibri-stiftung.de](mailto:newsletter(at)kolibri-stiftung.de)